

hw19c_ Konzertsreihe von hand werk

#1 hand werk mit blick_

25.02.2019 // 20.00 Uhr // Alte Feuerwache (Bühne)

Inszeniertes Konzert im Bühnenbild von Lena Moritzen

Musik von Chr. Tr. Moore, M. Maierhof, J. L. Tora, N. Tzortzis, T. Tidrow, U. Rasch

Tickets an der Abendkasse 8 / 12 EUR



Auch in der neuen Ausgabe der Kölner Konzertsreihe spielt das Ensemble hand werk ein thematisch ungebundenes Programm, in dem die musikimmanente Wahrnehmung im Vordergrund steht. Typisch für hand werk ist die Kombination von Stücken für traditionelle, klassische Instrumente und neue Klangerzeuger. „Rein und rau“, so sollen die Nylonsaiten der insgesamt sechs Spieler in Michael Maierhofs **Zonen 4.3** beschaffen sein, mit welchen die Zuhörerschaft aus verschiedenen Ecken des Raumes bespielt wird. Mikrotonale Klänge, gespielt in „bewusstseinsverändernder Intensität“ aus Chr. Tr. Moores **Amnesia Barrier** treffen auf gespielte Marmor, Standardschnapsglas und gläsernem Grogrührer aus Uwe Raschs **Si O2**. Das bislang wenig aufgeführte Diptychon **specchia a la figure (cinc, un, trese)** von José Luis Tora für präparierte Streichinstrumente hingegen beruht auf einem alten Rondeau von Guillaume de Machaut und umrahmt in zwei Teilen das übrige Programm, bestehend aus **Styroporös** von Thierry Tidrow mit klassischem Instrumenten und gestrichenem Polystyrol, sowie **De ce qui est en lutte** von Nicolas Tzortzis.

Die Musik bleibt in sich autark, wird jedoch durch ein eigens produziertes Bühnenbild der Szenografin **Lena Moritzen** visuell kontextualisiert. Das Publikum sitzt inmitten des Geschehens und wird hineingeworfen in eine Welt voll surrealer Klänge, herausfordernder Sounds und wuchernder Gebilde. Die haptische Qualität der Rauminstallation erweitert den Wahrnehmungshorizont und ermöglicht, das Gehörte auf eine auch visuelle Art zu erfahren.

Musik_

Christopher Trebue Moore: Amnesia Barrier (2009) Fl, Vc, Pno 8'

Michael Maierhof: Zonen 4.3 (2007/18) 6 Nylonfadenspieler 11'

Jose´ Luis Tora: specchia la figura (cinq, un, trese) (2015/16) Vl, Vc UA 13'

Nicolas Tzortzis: De ce qui est en lutte (2015) Fl, Cl, Pno, Vl, Vc 9'

Thierry Tidrow: Styroporös (2016) Fl, Cl, Perc, Vl, Vc 9'

Uwe Rasch: Si O2 (2005/06) für 4 Performer am Glastisch 15'



Das Kammermusikensemble **hand werk**, 2011 in Köln gegründet, überträgt Recycling und Nachhaltigkeit auf die Musikwelt. Aus dem großen Papierberg der Kompositionen werden die Wertstoffe wiederverwertet und veredelt. Dem Trend, die Musikszene mit immer neuen Uraufführungen zu füttern, setzt hand werk damit einen wichtigen Beitrag entgegen, der auf die langfristige Pflege zeitgenössischer Musik hin zielt. Um mit der Pierrot-Besetzung nicht nur die klassisch komponierten Werke zu ermöglichen, wählt hand werk aus einem Repertoire an Stücken für außergewöhnliche Instrumente wie etwa Alltagsgegenstände (Tische, Luftballons, Stimme etc.) und elektronischen Instrumenten. Durch die Vielfalt der Werke und die Zusammenarbeit mit anderen Kulturschaffenden bewegt sich hand werk in zahlreichen interdisziplinären Projekten auch in Bereichen der experimentellen Kunst, der Performance sowie dem Musiktheater. Das Ensemble widmet sich explizit der undirigierten Kammermusik, um Musik für die Hörer und Spieler nicht nur technisch, sondern auch musikalisch wahrnehmbar zu machen.

Bisher hat hand werk mehrmals bei Festivals wie den Wittener Tagen für Neue Kammermusik, den Darmstädter Ferienkursen, Acht Brücken Köln, Zagreb Biennale, Klangzeit Münster, Ultraschall Berlin, an der Harvard University USA, bei einer Libanon-Tournee, in Tel Aviv, Shanghai, Singapur und Melbourne sowie bei diversen Konzertreihen zahlreicher europäischer Städte gespielt. Lehrende Tätigkeit des Ensembles u.a. an der National University of Singapore und der Monash University Melbourne.

www.ensemble-handwerk.eu

Lena Moritzen studierte Bühnenbild an der Kunsthochschule Weißensee Berlin (Vordiplom) sowie Szenenbild an der Filmhochschule Konrad Wolf Potsdam (Diplom). Sie erarbeitet mediumübergreifende Raumarbeiten für Film, Fernsehen, Theater, Festivals – in Form von Szenenbild, Bühnenbild und Rauminstallationen. Sie erfindet Spielplätze für Menschen mit Geschichten. Ihre Diplomarbeit 2010 war das Szenen- und Kostümbild für den Kinofilm " Ich fühl mich Disco" (Axel Ranisch/ deutsches Arthouse Kino). Daraufhin folgten Arbeiten für das Dockville Kunstcamp HH, die Kulturveranstaltung Wildwechsel HH, Tatorte, Fernsehfilme und vieles mehr. Lena Moritzen ist erfolgreiche freischaffende Raumkünstlerin seit 2010. RäumeFarbenKleider Production Design. Sie (35 J.) lebt und arbeitet in Berlin.

lenamoritzen.de



hand werk GbR | Karl-Korn-Str. 1 | 50678 Köln | info@ensemble-handwerk.eu | +49 178-359 23 64 | www.ensemble-handwerk.eu

HW19C_ wird gefördert durch das Kulturstadamt der Stadt Köln sowie den Musikfonds e.V. mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Kontakt_

Hanna Fink

T 0178 359 23 64

Hanna-Fink@ensemble-handwerk.eu